

Halle und Umgebung.

Saale, 24. Oktober.

Vom Jahrmarkt.

Wie schon mitgeteilt, waren gestern zu dem auf dem Hofplatze abgehaltenen Viehmarkt 2106 Ferkel, 167 Kümer und 154 Pferde aufgetrieben. Der Handel mit Schweinen war außerordentlich reger. Bereits kurze Zeit nach Beginn des Marktes waren die vorhandenen Ferkel sämtlich verkauft. Der Viehhandel war dagegen flau.

Der Krammarkt ist von zahlreichen Händlern besucht. Kaufwilliges Publikum war ebenfalls stark vertreten. An Lustspielbuden sind vorhanden: 1 Hippodrom, 2 Schießbuden, 12 Spielbuden, 6 große und 6 kleine Karussells, 1 Kaspertheater sowie 5 Schaufeln. Sie wurden besonders abends nach Abendstundung viel benutzt.

12 verlassene Kinder wurden bis zu ihrer Abholung durch Angehörige in Schutzhaft genommen.

Die Bestimmungen der Sonntagsruhe

beantragte eine hiesige Kohlenfirma in der Weise zu ändern, daß den Kohlenhändlern — gleich den Gemüsehändlern — auch im Winter am Sonntag die Frühstunden für den Verkauf freigegeben werden möchten. Jetzt liegt die Sache so, daß die Kohlenengpässe im Sommer früh, im Winter mittags verlaufen dürfen.

Der städtische Rechts- und Verfassungsausschuß verhandelte gestern die Abänderung der Petition, er verwarf sie den Grundben, die für die geforderte Abänderung geltend gemacht werden, nicht. Andererseits erschien es heftig, schon jetzt am neuen Ortstatut ändern zu wollen, das kaum erst in Kraft getreten ist.

Man behauptet, die Eingabe dem Magistrat als Material zu überweisen.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 27. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Wahl eines unbesoldeten Stadtrates.
2. Besetzung einer 2. Stelle der Posten vom 1910.
3. Verfertigung der Mittel für eine Automobil-Reformmaschine.
4. Erwerb einer Wiese.
5. Erneuerung des Reifensmales.
6. Abänderung der Gleisenlinie Nr. Steinstraße.
7. Pflanzwerk und Verkauf Reifstrafe.
8. Pflanzwerk am Landrain.
9. Ausbau der Mosartstraße.
10. Beitritt um Abänderung des Ortschafts über Sonntagsruhe.
11. Abrechnung über die Kanalbauausgaben.
12. Nichtöffentliche Sitzung.
13. Anstellung eines Beamten, 2. Ordnung.
14. Bewilligung einer laufenden Unterstützung.
Der Stadtverordneten-Vorsteher. Dr. Sembler.

Auf das Glückwunschtelegramm der Stadtmission an die Kaiserin ist aus dem Kabinett derjenigen an den Vorstehenden, Herrn Geheimrat Uge, folgende Antwort eingelaufen: „Ihre Majestät die Kaiserin lassen den zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der Evangelischen Stadtmission in Halle veranstalteten Besuchen für den 22. Oktober überlassen. Glück- und Segenswunsch allerhöchst Ihren freundlichen Dank ausprechen.“

Fräulein Margarete Werpe an hiesigen Stadtheater wirkte kürzlich in einem niederländischen Festkonzert zur Erinnerung an die Kaiserkrönung bei Leipzig mit. Fräulein Werpe brachte, wie wir hören, u. a. „Miriams Gesangs-„ zum Reineke zum Vortrag und errang sich damit beim Publikum einen unbestrittenen Erfolg.

Am nächsten Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 10 Uhr, wird die letzte der für Neubesetzung der 3. Warrstelle an M. U. Frauen in Aussicht genommenen Kandidatinnen durch Herrn Pastor Fischer aus Mellingen in Vorwornen, früher Hilfsprediger hier in der Georgengemeinde, in der Marktkirche gehalten werden.

Wiedererennen am Sonntag. Den Bewohnern unserer Stadt hat die Nennleitung des Wiedererennens insofern unangenehm, wie schon beim letzten Rennen, eine Bequemlichkeit geschaffen, als zu dem Sonntag nachmittags 2 Uhr auf der neuen Rennbahn stattfindenden Wiedererennen auch bei Hofmanns Ueberfahrtsstelle am Hölzbergweg Bänke zu haben sind.

Geister Gesellschaftsabend im „Joo“. Dankenswerterweise ist die Einrichtung der Gesellschaftsabend des Stadttheaterorchesters im „Joo“ auf in diesem Jahre beibehalten worden. Die Leitung der Konzerte hat jetzt Kapellmeister Wilhelm König übernommen. Für den geistigen ersten Abend hatte er ein vornehmes und reichhaltiges Programm zusammengestellt, das den geschmackvollen Musiker verriet. Die Ausführung war in jeder Hinsicht einwandfrei. Herr König hält das Orchester gut zusammen. Er versteht es auch, ihm den Stempel seiner persönlichen Auffassung aufzudrücken. Am deutlichsten kam dies in der Weingartnerischen Bearbeitung von Webers „Aufzorderung zum Tanz“ zum Ausdruck, die rhythmisch präzis und recht temperamentovoll zum Vortrag

gelangte. In der Begleitung der Gefänge, vor allem in den „Schmitzleliedern“, hätte Herr König hingegen dynamischer mehr Maß halten können. Ein weniger kraftvolles Organ als das des Herrn König ist weiter in den wichtigsten Orchesterparten rettungslos verfallen. Herr Salenius, der Geister als Solist mitwirkte, hatte einen recht guten Tag. Seine Stimme kommt im Konzertsaal sonderbarerweise viel mehr zur Geltung als auf der Bühne. Um die glänzenden hohen Töne, die er in der Arie des Basco aus Meyerbeers „Africamerin“ zeigte, kann ihn mancher berühmte Helmsänger beneiden. Die Mittellage zeigte gleichfalls eine bisher nicht beobachtete Tragfähigkeit. Das Publikum des gut besuchten Saales war von dem Orchester außerordentlich begeistert und gab dies dem Orchester, Dirigenten und Solisten durch stürmischen Beifall zu erkennen.

Apollitheater. Das Neuzickel-Ensemble, das durch sein glänzendes Spiel seit einem Monat die Besucher des Apollitheaters entzückt, pflegt auch Genres: den ein wenig sentimentalen, köhmerlich-lustigen Wiener Ton und die modern-übermühte Berliner Pötte. Das Stück, das gestern zum erstenmal gegeben wurde, „Die Krampfschäpe“, ein einaktiger Schwanen von Otto Sähring, ist ein ohne viel Skrupel niedergerichtetes, leichtes Berliner Spiel, das zwei Ueberringer, Schwiegermutter und Schwiegerknecht, in ihren Rollen vorführt, als Gegenstück die hiesige Schwiegermutter zum Plagen bringt. Dazwischen jongliert eine Varietätensinfonie mit den Reizen von Brettschanden. Wir können herartige Stücke nur, wenn sie gut gespielt werden. Und daß dies bei dem Neuzickel-Ensemble der Fall ist, können wir jetzt allabendlich beobachten. Die Damen und die Herren des Ensembles sind elegant, schick, flott, gräßlich, witzig und vor allem geschmackvoll. Vera Noth und W. A. I. B. er würden dem besten deutschen Lustspielhaus Ehre machen. Nachdem in Halle bisher wenig Gelegenheit geboten wird, moderne Lustspiele vollkommen darzustellen zu sehen, nimmt man die Gelegenheit gerne wahr, und das Apollitheater ist neuerdings so gut besucht wie noch selten. Direktor Volker hat das Repertoire durch einen Film erweitert, der auch den die Augen fesselt, die keine Freunde des Kinos sind. In den „Rechten Tagen von Rom“ bekommen wir so künstlerisch dargestellte Szenen aus alter Zeit zu sehen, daß sich darüber freut man, der die Kunst der Alten zu schätzen weiß. Die grandiosen Arena- und Rekonstruktionen rütteln auch den Schläfrigen nach. Sehr selten dürfen Films aufgenommen worden sein, die herari feststehen und damit von so hohem künstlerischen Werte sind.

In Stelle der Evangelisationsversammlung im Stadtmilionshaus am Sonntag abend wird Herr Pastor Keller abends 8 1/2 Uhr in der Marktkirche reden über das Thema: „Umgang mit mir selbst“; am Montag abend 8 1/2 Uhr über das Thema: „Glaube und Heimat“; am Dienstag über das Thema: „Der Einsatz der Seele“.

Was jaagen uns die ersten Ereignisse der Gegenwart? Herr Fritz Koch aus Rochhe bei Dresden wird über dieses Thema am Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr in den Gemeinschaftsällen, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten.

Preisenschriften für Herblunsaeserline. Wir machen hierdurch nochmals auf den vom Deutschen Sprachverein veranstalteten Wettbewerb und auf den Abgabefristen der Briefe am 31. d. Mts. aufmerksam. Wie uns mitgeteilt wird, besteht eine unangenehm schnelle Verteilung. Die Bewinnungen können in der Vörderlichen Buchhandlung und bei Herrn Bandelstufendirektor W. Baer, Leipzigerstraße 93, in Empfang genommen werden.

Der Meißnische Frauenchor hat den Leipziger Chormeister Max Udwig, den Dirigenten des hiesigen Lehrerknabenvereins, für sich als Dirigenten ernannt. Der Chor hat dadurch die Gewähr, sich in künstlerischer Weise weiter zu entwickeln, und die Möglichkeit, auch an größere Aufgaben heranzutreten.

Reichsweite Diebst. Heute früh um 5 Uhr bemerkte der Oberwächter Nr. 7 der Heiligen Road- und Lichtschleiferei, als er von einem Rechtsbesuche aus dem Hofballtheater heraustrat, einen davorstehenden jungen Mann, der ihm verdächtig vorkam. Nicht weit davon standen noch zwei Mann. Er ging die Große Friedrichstraße hinunter und sah, daß ein vierter Mann aus dem Saule des Fleischermeisters Vistenfeld heraustrat. Der Oberwächter ging auf diesen zu und untersuchte ihn, konnte aber bei ihm nichts finden. An der Annahme, er habe sich getäuscht, ließ er den Mann wieder los. Als er die Sache näher untersuchte, fand er nur der Identität eine Wurst liegen, die ebenfalls durch das Oberlichtfenster heraustragend worden war. Die Wurst hatten sich unterdessen heimlich abgenommen. Jedenfalls war ihnen ein größerer Diebstahl durch das Hinsinken des Wächters vereitelt worden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Heute zum letzten Male „Rigoletto“ in der bekannten Fassung. Morgen, Sonnabend, Dierentennonität „Hohet tanst Malser“. Auf diesen Wunsch ist der Anfang dieser Vorstellung auf 8 1/2 Uhr angesetzt. Die auf Grund von Verzugschäner zum Rechtsaufstellung, „Mitteln der Welt“ Sonntag nachmittags 3 Uhr nicht abgehalten. Billets werden an der Kasse an jedermann abgegeben. Sonntag abend, neu einstudiert, unter Leitung von Kapellmeister Wesker, „Carmen“. In der Teilpartie gastiert Frau Ulrike Sanden von der Weipziger Oper. Frau Sanden, die berühmte Diana unter Nachbarschaft, ist in Halle nicht unbekannt; hat sie doch mit ihrer Elektra, Carmen und Mafkella im Schauspiel der Weipziger in den letzten Jahren sehr viel von dem Trümpfe gefeiert. Nachdem hat Frau Sanden durch Gastspiele in den größten Operntheatern der Welt, vor allem Dresden, Berlin und London, sich einen noch größeren Namen gemacht und ge-

hört heute untrübs zu den internationalen Gelangenshöhen. Den 2. Hofe hat in dieser Vorstellung die bei ausnehmend Opernpreisen stattfindet, Herr Farnach; die Micaela Graf. Kübb, das Schwaner-Quartett die Damen von Boer, Holte und die Herren Grullini und Kruthoffer, den Cosimio Herr Kammerjäger Rudolph. Der Montag abend bringt eine hochinteressante Schaufel-Premiere. Herbert Eulenberg, der weltumfrittene Dichter, dessen Schöpfung mit dem Schillerpreis aktioni wurde und dessen „Zeitweil“ gegenwärtig der Gegenstand bester Gerüchten in der Presse ist, kommt zum ersten Male in Halle zu Wort. Es werden drei Einakter, betitelt: „Erz die Schänke“, von Herrn Regisseur Siegen inszeniert, gegeben. Die Titel lauten: Die Welt will betrogen werden, Paul und Paula, Das Geheimnis. Vorher geht ein zum Dichter verfaßter Versuch, den Herr Siegen inszeniert (Vorausarten der literarischen Gesellschaft und Studentenarten haben Gültigkeit.) Dienstag „Der Troubadour“, Mittwoch „Carmen“, Donnerstag „Erste Schwanke“, Freitag „Tannhäuser“, Sonnabend „Mitsauer“, In Vorbereitung in der Oper: „Der fliegende Holländer“, „La Traviata“, „Das Mädchen aus dem Walden Rosen“, „Die tolle Princes“, (Operetten-Krausfingera); im Schauspiel: „Gaman“, „Kleiner Kretel“, „Waldem Tal“.

Richard Wagner-Konzert der Deutsche Hofkapelle. Auf das am nächsten Dienstag unter der Leitung des Generalmusikdirektors Franz M. Lorenz stattfindende Konzert sei hierdurch nochmals hingewiesen. Witzoren hat sich in den letzten Jahren speziell als Wagner-Dirigent einen Namen von internationaler Bedeutung geschaffen, beispielsweise hat er im Vorjahre die überhaupt ersten deutschen Wagner-Aufführungen in Budapest, bei denen nur die allerersten Kräfte Deutschlands mitwirkten, unter allseitigem, enthusiastischem Beifall geleitet. Für das hiesige Konzert hat er in Gemeinschaft mit das Konzert veranstaltenden hiesigen Wagner-Vereinen (Ortsgruppe des Richard Wagner-Vereins und Bundes Deutscher Frauen und Richard Wagner-Verein) Bruchstücke ausgenommen, die das Schaffen des Meisters von Anfang („Kraft-Duenerkennung“) bis Ende („Meisterlänger“) darstellen und in der anerkannt multifunktionalen Ausführung leitens des Direktors bei den Zuschauern sicher den nachschärfsten Eindruck hinterlassen werden. Frau Kammerjägerin Annie G. u. a. u. m. u. m. e. l. früher in Schermer, sehr Mithof der Deutscher Hofoper, die Wagners 5 Gebirge für eine Trauenteilnahme im Zusammenhang vortragen wird, ist längst bekannt, namentlich durch zahlreiche Gastspiele in der nach ihrem Gatten benannten „Gura-Oper“ in Berlin. Das Konzert verpricht demnach eine würdige Hundertjahrfeier für den Bayreuther Meister zu werden.

Die Taktade, daß „Cleopatra, die Herrin des Nils“, in Berlin, Hamburg und Leipzig viele Wochen lang eine geradezu aneuerbare Zugkraft ausgeübt hat, beweist am besten die Qualität dieses Nierenfilms. Das Fallagetheater wird ihn seinen Besuchern zum heutigen Freitag ab vorführen. Die Nachtrage nach Wäthen ist schon äußerst reger. „Cleopatra“ beginnt heute und Sonnabend um 5 sowie um 8 1/2 Uhr, Sonntag um 6 und 9 Uhr.

Vereine und Versammlungen.

Der Verein evangelischer Küster im Hauptamt in der Provinz Sachsen hielt am 20. Oktober seine zweite gut besuchte Jahresversammlung hier selbst ab. Der Vorsteher Braunhalle eröffnete die Sitzung mit allerlei geselligen Mitteilungen, worauf Hiesige Halle über die Pensionen der Küster in Halle berichtete. Durch das Gründungsgebot vom 13. März 1910 sind manche Küster des Kirchengebietes von 7. Juli 1910 über das Rückgehalt der Rückgehältern und die fürstige für ihre Hinterbliebenen gemindert worden. Leider kann die Höchstpension den Geh von 1800 Mk. nicht übersteigen. Der Betrag ist aber bei den jetzigen Verhältnissen nicht mehr ausreichend. Der Vorstand der preußischen Küstervereinigung soll veranlaßt werden, Petitionen an die Provinzialparlament abzufassen, damit das Ansehen der Küster auch bei anderen Beamten nach dem zuletzt bezogenen Dienstverhältnis berechnet würde. Sodann berichtete Ober-Bitterfeld über Bureauverhältnisse. Nach dem ihm zugegangenen Material von 37 Küstern im Hauptamt haben 27 Kollegen Dienstwohnungen, die übrigen erhalten bis auf drei Mietschuldigung. Mietschenswert erscheint, daß der Küster ein mit Inventar ausgestattet die Pension (Küster) erhält, so daß er nicht mehr wie bisher ein Wohnstimmer für den öffentlichen Bereich einräumen muß. Von einer Seite konnte erfreulicherweise berichtet werden, daß für Heizung, Beleuchtung und Reinigung eines Bureau aus jährlich 100 Mk. Entschädigung ausgemeren sind. Ueber Urlaub und dienstfreien Nachmittag soll auf der nächsten Versammlung, Juni 1914 wieder in Halle, verhandelt werden.

Hallischer Lehrerverein. Am Sonnabend, den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr findet im Evangelischen Vereinshaus (Hotel Kronprinz) eine Jahreshunder- und Jubiläerfeier statt. Der Vortrag über „Rechte“ muß leider ausfallen, da der Vortragende verhindert ist.

Lehrerinnerverein. Die nächste Sitzung findet Sonnabend, den 25. Oktober, 8 Uhr abends im Gemeindehaushaus (Bredstr. 27) statt. Fräulein u. Schulz aus Magdeburg wird über ihre Erfahrungen auf dem Gebiete der Jugendpflege berichten.

Gelehrerverein der Fabrik- und Handarbeiter (S. D.). Der Unterabteilung abend findet morgen, Sonnabend, den 25. Oktober, in der „Stadt Magdeburg“, Martinstraße, statt.

Advertisement for Propaganda-Tage! featuring Gutermann's Schuhwaren. Text includes: 'In diesen Tagen auf alle Einkäufe Dr. Diehl-Stiefel in grosser Auswahl nur zu fest von der Fabrik aufgestempelten Preisen. 10% Rabatt. 3 Gr. Ulrichsstrasse 3. 1 Triftstrasse 1. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131024033/fragment/page=0001' and a DFG logo.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Nur noch kurze Zeit!
Die Kino-Königin.
Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky u. Julius Freund.
Musik von Jean Gilbert.
Hauptbesetzer: Ach Amalia. — Juppilina-Duett.
Liebliche kleine Dingerchen!
In der Nacht, in der Nacht, wenn die Liebe erwacht!
Abend 8 Uhr. Tageskasse von 10—11, und 4—6 Uhr

Thalassaal, Dienstag, 18. Nov., 8 Uhr
Einmaliger Vortrag in gehalten von **ROALD AMUNDSEN**
„Meine Reise zum Südpol“
mit Lichtbildern und kinematographischen
— Vorführungen nach Original-Aufnahmen. —
Karten a. 4, 3, 2, 1, 50, 1.— bei Heinrich Hothan.

Apollo-Theater.

Wabenbild: Der klassische Meisterfilm
„Die letzten Tage von Pompeji“
Der einzige Film der ganzen Welt
von kulturhistorischem Werte!
In diesem Film befinden sich Aufnahmen, die bei der
Kataklysmen des Monte Pelée auf der Insel
Martinique die ganze Welt erschütterte. Durch den
Ausbruch des Monte Pelée wurden 2 Städte und Über-
tausende von Bewohnern dieser Insel verhehrt. Diese
Originalaufnahmen wurden bei der Herstellung des Films
Die letzten Tage von Pompeji verwendet.
Vorch: **Hera Fork u. Robert v. Halberg** in
„Eine Straßenszene“. Aufwand in 1 Uhr u. 10 Min.

Stadt-Theater

in Halle.
Dir.: Geh. Hofrat M. Richard.
Fernruf 1181.
Sonntags, 23. Okt. 1913:
Anfang 8 Uhr.
60. Vorstellung im Abonnement
2. Viertel.
Hosität! Hosität!
Am letzten Mal!
Hoheit tanzt Walzer.
Operette in 3 Akten von Julius
Stramler und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Sayer.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leit.: Dr. Eugen Wiant.
Insolistent: Karl Jordan.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 88.

Alltäglich während der Nachmittags-
u. Abend-Vorstellung die Vorführung
des gewaltigsten und prächtigsten
Filmgemäldes der Gegenwart,
Cleopatra
Die Herrin des Nils.

Eine Filmschöpfung, die einzig und unerreicht dasteht,
und die selbst Meisterwerke wie:
„Quo vadis“ :: „Richard Wagner“
„Die letzten Tage von Pompeji“ :: „Germinal“ usw.
in den Schatten drängt.

Unsere Kapelle ist besonders verstärkt und hat unser Kapellmeister, Herr Jean
Schoepfer, dem Film die nachstehend angeführte Musikbegleitung angepasst:

1. Triumphmarsch	aus „Aida“	von Verdi
2. Ouvertüre	„Cleopatra“	„Mancencelli“
3. Andante barcarola	„Cleopatra“	„Mancencelli“
4. Triumphmarsch	„Cleopatra“	„Mancencelli“
5. Scherzo Orgue	„Cleopatra“	„Mancencelli“
6. Bagatelle	„Cleopatra“	„Mancencelli“
7. Trauermarsch	„Cleopatra“	„Mancencelli“
8. Triumphmarsch	„Jorsalfar“	von Gaieg.

Die anerkannt vollendete Vorführung in unserem Theater, in Verbindung
mit der oben erwähnten künstlerisch grossartig angepassten Musik wird bei
unserem geschätzten Publikum
beispiellosen Beifall
finden. Dem Cleopatrafilm voraus geht ein angepasstes erstklassiges Beiprogramm.
Die Vorführungen beginnen:
Son- u. Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr.
Der Cleopatrafilm gelangt Sonntags um 6 u. um 9 Uhr, wochentags um 5 u.
um 8^{1/2} Uhr zur Vorführung.
Sonntag nachm. v. 3 bis 6 Uhr finden Jugend-Vorführungen statt.
Die Direktion.

Der weltberühmte Roman
„Die letzten Tage von Pompeji“
von Ed. Milton Bulwer,
nach dem das zur Zeit im Apollo-Theater zur Vorführung ge-
kommene größte Meisterwerk der Filmkunst in Szene gesetzt
worden ist, ist an des Theater-Saale Halle a. d. Saale
Halle a. d. Saale. Die Direktion des Apollo-Theaters.

Thalassaal: Dienstag, 28. Oktober, abends 8 Uhr
Richard Wagner-Konzert
der
Herzogl. Hofkapelle aus Dessau
Leitung: Generalmusikdirektor
Franz Mikorey.
Faust-Ouvertüre. — Ouvert. „Athena“, „Flieg, Holländer“
„Tannhäuser“. — Singspiel „Idyll“, Vorspiel „Parsifal“.
„Meistersinger“. — Fünf Gedichte mit Orchesterbegleitung,
gesungen v. Frau Kammermädlerin **Annie Gura-Hummel.**
Eintrittskarten zu Mk. 3,00, 2,10, 1,50 und 1,00 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koop.

Meilingscher Frauenchor.

Dirigent: Chorleiter **Max Ludwig, Leipzig.**
Übungen: **Montags 8—10 Uhr im „Gast-
Wirtshaus“, Nikolaistr. 46.**
Anmeldungen dort oder bei **Hr. Renter, Wilsbelmstr. 46.**

Gesellschaft für Säuglingsschutz.

Die Mitgliedschaft-Bescheinigung findet statt am 30., sonder
den 31. Oktober, 4^{1/2} Uhr, im Neumarktstrassenhaus 111.

Cecilienhaus Halle a. S.

Gütchenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
Operationszimmer, Licht-, Kohlenstaura-, sowie
alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Is-
chia), Katarhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden,
sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-
Kranke. Yoghurt-Kuren.

Personen:
Dominik Gaudensdorf
Bibliothekar Cam. Sammes
Hr. dessen Logier
Wanda Hoffmann
Berthel Gaudensdorf
Lehrer
Sali, Haushälterin G. Wilmann
Kandidat, Rechner Carl Wenzel
Prinzessin Marie Alice v. Boer
Frau von Kalle, Hofdame
Marie Wengrow
Herrn Beckl
Hr. Gulelli
Dipl. Rechner Paul Sunag
Hr. Nicolaus Wenzel
Stanglmaner Erich Matthesien
Robred Hans Gauer
Martha Schwiga Holte
Elsa Emma Reiche
Ein Reisiger D. Schmittling
Graf Wendt, Ceremonien-
meister Fritz Conrad
Prins Viktor Bogumil
Prinzessin Crescentia Lujke
Baronin Kammerdiener H. Feld
E. vom Weber
Ein Schneider Herm. Efferbed
Hr. Junge Herr Hofleite.
Diener usw.
Der erste Akt spielt bei Dominik
Gaudensdorf, der zweite Akt im
Gasthaus „Zur Hühneren Beckel“,
der dritte Akt mit einem Auf-
schlag in der Nähe Wiens.
Im 2. Akt Ballett:
„Die Schönbrunner“
von Lanner.
arrangiert von der Ballett-
meisterin Adele Strohger-Wiess
ausgeführt vom adelichen Corps
de ballet.
Befehlsänderung vorbehalten.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere
Pausen.
Kollennöffnung 7^{1/2} Uhr.
Auf. 8 Uhr. Ende um 10^{1/2} Uhr.
Sonntag, den 26. Oktober
Nachmittags 3 Uhr:
Volle Besetzung in Heinen
Bretten von 25—35 Pfg. (einfach,
Garderobergeld).
Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht
in 5 Aufzügen von Gotthold
Ephraim Lessing.
Abends 7^{1/2} Uhr:
51. Vorstellung im Abonnement
3. Viertel.
Einmaliges **Aline Sanden**
vom Stadttheater in Leipzig.
Zur Erinnerung an den 17. Ge-
burtsstag von Georges Bizet.
Carmen.
Oper in 4 Akten v. Georges Bizet

Duysen-Flügel

u. Pianinos
Alleinverkauft
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 635.

Zscheyges Hotel

Wettiner Hof

Täglich Künstler-Konzert
Kapellmeister Raue.
Stamm-Sonntags:
Hammelbach m. Gr. Solinen,
Spielerei m. Spinat.
Richard Flemming
Opt. Spez.-Inst. mit elektr. Betr.
Halle a. S., Brüderstr. 16 am
Markt u. Reistr. 18.
Alle ärztlichen Verordnungen
von Augenärzten werden
billig ausgeführt.
Thale, Herz. Wissensch. u. Haushal-
tung v. Frau Prof. Leh-
mann, Alte, Forstbld. Neue Baus I,
Gr. Park, Herz, geschützte Wald-
lag. Ausführliche Prospekte.

Flügel und Pianinos in grosser Auswahl
zur Miete
unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren
Kauf.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Alte Kronleuchter

sowie sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc.
werden wie neu
aufgearbeitet bei billiger Berechnung und schnellster Lieferung.
Gebr. Plato, Galvan. Institut,
Gr. Brauhausstr. 29. Telephon 578.

Maercker & Co.

gegründet 1832
Neue Promenade 1a
(Ecke: Büttnerstrasse-Börsenstr.)
**Planinos,
Flügel,
Harmoniums**
von unvergleichlicher
Vollkommenheit!
Unsere ungenutzten künstlichen
Belegungen für Teilschlafung
ermöglichen jedermann die An-
schaffung.

Solide Familien

erhält. Kmtl. Wäffchenzettel,
Gardinen, Kleider, Balletto
an **Teilschlafung** bei
Fr. Gronau, Wäffchenzettel 16.

Die neuesten Schlagerplatten

wie
„Filmzauber“,
„Kinokönigin“
„Reise um die Erde“
in 40 Tagen“
herliche Aufnahmen
von Mt. 2.— an.
Musik-Apparate
mit Selbstschalter
von Mt. 22.— an.
Reparaturen sauber,
billig.
Hallesches Musikwarenhaus
Alte Promenade 10.



Eibenbein- seife

„Sie sieht mit dem
Eibenbein“ — Unent-
schuldig für jeden
Haushalt — Fast
überall zu haben.
Fabrikanten:
Wether & Hüssner,
Chemnitz.
Ernst Heinrichshofen,
Halle a. d. S., Krakenbergstr. 28.

Müdigkeit und Schmerzen
in Füßen und Beinen beseitigen
meine Bekleidungen, halbdarm
Wolltüllgeleagen mit und ohne
Reise.
**F. Hellwig, Halle a. S.,
Fernruf 2639. Geogr. 1841.**

Topfrolinger:
Foppanfänger
Spätkocher
Staubtücher
Bohnersticker
Scheurersticker
Kaffeebeutel
Teilerdeckchen.
H. Schnee Nachf., große 83.